

Rut

**Ein Buch vom
Aufbrechen in neue Lebenskontexte**

Irmtraud Fischer

1. Aufbruch als Thema mit vielfältiger Deutungsmöglichkeit

- Hat immer auch eine Dimension des Verlassens/Verlusts
- Hat immer auch eine Dimension neuer Möglichkeiten
- Bruch zwischen Vergangenheit und Zukunft durch die Aktion in der Gegenwart
- Individuelle / biographische Aspekte + Motivationen
- Institutionelle / kollektive Aspekte
- Motivationen, Kontexte + Deutungen sehr unterschiedlich
 - Freiwillig (Wechsel des Wohnortes, Arbeitsplatzes, Lebenspartners...Migration, Reformen)
 - Erzwungen (Ausweisung, Naturkatastrophen, Arbeitslosigkeit...)
 - Wechsel überlebensnotwendig (Flucht, Bedrohung durch häusliche Gewaltverhältnisse...)

2. Aufbruch als Thema des Rutbuches

- **Motivationen und Kontexte sehr unterschiedlich**
 - Freiwillig: Rut geht mit Noomi mit
 - Erzwungen: Hungersnot
 - Wechsel überlebensnotwendig: Gewalt gibt es in dem friedlichen Buch nicht
- **Hat immer auch eine Dimension des neuer Möglichkeiten**
 - Integration ausgerechnet in Moab ohne Probleme
 - Söhne finden im fremden Land ihre Ehefrauen
- **Hat immer auch eine Dimension des Verlassens/Verlusts**
 - Verlust der weiteren Familienbande + Herkunftsland
 - Verlust aller Männer
- **Bruch zw. Vergangenheit + Zukunft durch Aktion der Gegenwart**
 - Rut verlässt ihre Heimat auf Dauer
 - Familie Elimelechs + Noomis: Wirtschaftsflüchtlinge, Rückkehr bei Besserung der Lage angezielt
 - Noomi gelingt die Reintegration

3. Figuren des Buches in erzählter, erzählender + auslegender Zeit

- Erzählte Zeit: Spielt zwischen Richter- und Königszeit:
 - Rut + Boas = Urgroßeltern König Davids
 - Friedliche Erzählung gegen kriegerische von Ri + 1-2 Sam
 - Positive Frauengeschichte gegen Ri 19-21
- Erzählende Zeit: konsolidierte Perserzeit = mehr als ein halbes Jahrtausend später
 - Mischehenfrage für die nachexilische Zeit konstitutiv
 - Rut, die Urgroßmutter Davids ist eine Ausländerin der schlimmsten Sorte (Moabiterparagraph)
 - Gegenposition zu Esra+Nehemia;
- Rezeptionsgeschichte in Christentum und Judentum
 - Dreimalige Ablehnung von Proselyten geht auf Rut 1 zurück
 - Rut im Stammbaum Jesu nach Mt+Lk
 - Wie legen wir das Buch *heute* aus? Migrationsbuch, aber kein „welcome refugees“-Buch

4. „Gehen“ als ein Leit- und Deutewort im Rutbuch: Warum die erzählende Zeit ihre Figuren „gehen“ läßt

Kap 1: 10 Belege

Subjekte:

- * Elimelech (und Familie): 1,1 (1x)
- * Noomi und ihre beiden Schwiegertöchter: 1,7 (1x)
- * Orpa und Rut; 1,8.11.12 (2x)
- * Rut: 1,16.18 (2x)
- * Noomi: 1,16.21 (2x)
- * Noomi und Rut: 1,19 (1x)

= 6x Rut alleine, mit anderen 10x

= 5x Noomi, mit anderen 5x

= 3x Orpa mit anderen

= 1x Elimelech (und Familie)

1 Da ging ein *Mann aus Betlehem* in Juda, um als Fremdling zu weilen in den Feldern Moabs, er und seine Frau und seine zwei Söhne.

7 Da zog sie weg von dem Ort, an dem *sie* war, *und ihre zwei Schwiegertöchter* mit ihr. Und sie gingen auf dem Weg, um zurückzukehren in das Land Juda. 8 Da sagte Noomi zu ihren *zwei Schwiegertöchtern*: „Geht, kehrt zurück, jede in das Haus ihrer Mutter!

11 Da sagte Noomi: „Kehrt zurück, meine Töchter! Warum wollt *ihr* mit mir gehen? Gibt es für mich noch Söhne in meinem Innern, die für euch zu Männern werden könnten? 12 Kehrt zurück, *meine Töchter*, geht!...

16 Aber Rut sagte: „Bedränge mich nicht, dich zu verlassen, um zurückzukehren vom Dir-Hinterher(laufen)! Denn wo auch immer *du* hingehst, da gehe *ich* hin, und wo auch immer du übernachtetest, da übernachtete auch ich! Dein Volk ist mein Volk, und dein Gott ist mein Gott!

18 Da sah sie: *Sie* war fest entschlossen, mit ihr zu gehen. Und sie ließ ab davon, zu ihr zu reden. 19a So gingen *die zwei*, bis sie nach Betlehem kamen.

21 Ich, voll bin *ich* gegangen, aber leer hat mich JHWH zurückkehren lassen. Warum ruft ihr mich Noomi? JHWH hat gegen mich geantwortet, und Schaddaj hat mir Böses getan.“

= > ES GEHT VORRANGIG UM DEN LEBENSWEG VON RUT UND NOOMI.

Kap 2: 7 Belege, davon 1 x verneint

SUBJEKT ausschließlich Rut: 2,2a.b.3.8.9a.b.11 (7x)

Veranlasst durch: Rut selber: 2,3.11 (3x), Boas: 2,9a.b; 2,8 verneint (3x), Noomi: 2,1 (1x bestätigend)

2 Da sagte *Rut*, die Moabiterin, zu Noomi: „Ich will auf das Feld *gehen* und Ähren lesen hinter jemand, in dessen Augen ich Gnade finde.“ .“ Und sie sagte zu ihr: „Geh, *meine Tochter!*“ 3 Und *sie* ging und kam und las auf dem Feld hinter den Schnittern....

8 Da sagte Boas zu Rut: „Hast du (nicht) gehört, *meine Tochter!* Geh nicht auf ein anderes Feld, um zu lesen, und bewege dich auch nicht von hier weg! So aber hänge dich an meine jungen Frauen: 9 Deine Augen richte auf das Feld, das sie abschneiden, und geh hinter ihnen her. Habe ich nicht den jungen Männern befohlen, dich nicht anzurühren? Und wenn Dich dürstet, dann geh zu den Gefäßen und trinke von dem, was die jungen Leute schöpfen.“

11 Da antwortete Boas und sagte zu ihr: „Gekündet, ja gekündet wurde mir alles, was du deiner Schwiegermutter getan hast nach dem Tod deines Mannes. *Du* hast deinen Vater und deine Mutter und dein Geburtsland verlassen und bist zu einem Volk gegangen, das du zuvor nicht kanntest.

= > ES GEHT UM DEN LEBENSWEG VON RUT MIT NOOMI

KAP 3: 1 BELEG, VERNEINT

SUBJEKT Rut, in der Rede des Boas

10 Und er sagte: „Geseget seist du durch JHWH, *meine Tochter!* Du zeigst deine jetzige Güte noch besser als die frühere, weil du nicht hinter den Jünglingen, ob arm oder reich, hergegangen bist.

= > RUT WIRD GESEGNET, WEIL SIE *NICHT* VON BOAS WEGGEGANGEN IST

Kein Beleg in Kap. 4

= > **VOLLENDUNG DER LEBENSWEGE: „ZUR RUHE KOMMEN“ IN BETLEHEM**

5. Aufbrechen ins Neue

Aufbrechen

- aus beengenden Lebensverhältnissen (Hunger)
- aus traditioneller Schriftauslegung
- aus dem religiösen Androzentrismus (Gesetze zugunsten von Männern)
- aus der Trivialisierung von Frauengeschichte

- in neue Lebensgemeinschaften (Rut+Noomi)
- in kreative Neudeutung der Schrift
- in eine Aktualisierung der Schrift in heutige Gesellschaften